

Schwerpunkt
Bauen &
Wohnen



In Lavamünd wird beim Breitbandausbau ordentlich Gas gegeben, im Bild beim Verlegen von Lichtwellenleiterrohren

Breitbandausbau in Lavamünd

In 21 Kärntner Gemeinden sind Projekte zum Ausbau des Breitbandnetzes geplant, darunter auch in Lavamünd. Rund 58 Millionen Euro stellt das Land dafür zur Verfügung. **Daniel Polsinger**

Endlich ins aktive Bauen kommen – das ist das Ziel von Digitalisierungsreferentin LHSTv. Gaby Schaunig in Bezug auf Breitbandinternet: „Die wichtigste Grundlage für reibungslose Abläufe ist eine gute Internetverbindung.“ Im Rahmen zweier Bundesförderungsprogramme reicht die Breitbandgesellschaft des Landes (BIK) Glasfaser-Ausbauprojekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 58 Millionen Euro ein, die beantragte Fördersumme beträgt 35,96 Millionen Euro.

Vorarbeiten. Auch in Lavamünd beschäftigt man sich intensiv mit dem Thema Breitbandinternet und leistet kräftig Vorarbeit. „Wir haben im Zuge von

„Gerade in Corona-Zeiten sieht man, wie wichtig eine gut funktionierende Breitbandversorgung ist.“

Martin Laber, Amtsleiter Lavamünd

Kanalbauarbeiten in Teilen von Unterholz, Plestätten und Hart bereits 4,5 km der für den Ausbau notwendigen Lichtwellenleiterrohre mitverlegt“, sagt Amtsleiter Martin Laber. „Zudem haben wir heuer das bestehende Leerrohrnetz der Fernwärmegesellschaft HSH mit einer Länge von 2,2 km aufgekauft, das sich zentral im Ortszentrum Lavamünd befindet.“ Grundsätzlich verfügen alle Gebäude, die an die Fernwärme angeschlossen sind,

ebenfalls über LWL-Leerrohre. Weitere dieser Leitungen wurden vom Elbitzerkreuz bis zur Straßenmeisterei und in den neuen Baulandmodellen Ruprechtsiedlung und Zollhaus verlegt. Geplant ist die Mitverlegung von Leerrohren im Zuge der Hochwasserschutzverbauung von der Lavantbrücke bis zur Drausiedlung in Pfarrdorf.

Phase II. „Um weitere Schritte sinnvoll setzen zu können, ist von der Breit-

bandinitiative Kärnten unter Mitfinanzierung der Gemeinde eine sogenannte Phase II-Planung beauftragt worden. Das Ergebnis wird am 20. Mai in der Gemeinde präsentiert“, kündigt Laber an. „Die Zurverfügungstellung von finanziellen Mittel für den Breitbandausbau durch Landesseite ist für ländliche Gemeinden wie für die Marktgemeinde Lavamünd extrem wichtig. Gerade in Corona-Zeiten sieht man, wie hilfreich eine gut funktionierende Breitbandversorgung ist.“ In Zukunft soll dann hoffentlich bald die Hauptanbindung vom Datenhighway in Hart bis zur zukünftigen Ortszentrale beim Kulturhaus sowie die Bestückung der vorhandenen Leerrohre mit Glasfaserleitungen erfolgen.